Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 66 (2004-2005)

Heft: 8: KJPD-GR und Bündner Schulblatt

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Newsletter Vorstand KgGR

Ab sofort haben wir mit Frau Patrizia Dori eine Fachfrau in Sachen Bauanliegen. Bei allfälligen Fragen, wendet euch an:
Patrizia Dori
Strässli 26 A
7203 Trimmis
Telefon 081 353 30 58

Gehaltstabelle
Unter **www.avs-gr.ch** –> Volksschule und Kintergarten/Schulplanung/Planungsgrundlagen/Gehaltstabellen könnt ihr die aktuelle Lohntabelle abrufen.

Der Vorstand KgGR

Grossraubtierkoffer 2005

Spannung und Spass mit Wolf, Luchs und Braunbär

Im August ist der «Grossraubtierkoffer» zu Besuch in den Bündner Schulstuben. Der WWF gestaltet einen halben oder einen ganzen Schultag zum Thema Luchs, Wolf und Braunbär direkt im Klassenzimmer. Auf motivierende und vor allem aktive Art und Weise lernen die Kinder altersgerecht viel über die ehemaligen (und zukünftigen) Mitbewohner

Bis vor knapp 100 Jahren waren sie bei uns noch heimisch, dann wurden der Wolf, der Luchs und der Braunbär vom Menschen ausgerottet. Tragischerweise wurde der letzte Wolf 1904 in unserem Kanton erlegt. Luchs, Wolf und Braunbär sind in der Schweiz geschützte Tierarten. Die Bergwälder haben sich erholt und stark ausgedehnt, das Wild ist zurückgekehrt oder wurde vom Menschen neu angesiedelt. Ihre Lebensgrundlagen sind heute in den Gebieten der Alpen und des Juras weitgehend wieder intakt.

Ziel

Damit die Tiere langfristig bei uns überleben können, müssen wir unsere Einstellung ihnen gegenüber ändern und unsere ehemaligen Mitbewohner besser kennen lernen. Aus diesem Grund besucht der WWF Graubünden im neuen Schuljahr Schulklassen im Kanton Graubünden.

Zielgruppen

Alle Primar- oder Oberstufenklassen im Kanton Graubünden können den Schulbesuch anfordern. Die Besuche finden in Deutsch statt.

nhalt

)ie Schulbesuche werden je nach Alters-tufe angepasst. In den Koffern finden sich 'elle, Schädel, Trittsiegel aber auch Ordner nit Arbeitsblättern, Geräuschkassetten der Lehrmittel über die drei Grossraub-ere. Der Schulbesuch steht im Zeichen on Interaktivität und aktiver Teilnahme der Kinder. Die Tiere sollen mit allen Sinnen wahrgenommen werden.

Begleitung

Die «Kofferträger» sind naturwissenschaftlich ausgebildete Personen, die Erfahrung im Umgang mit Kindern haben.

Wann

Die Reise des Grossraubtierkoffers beginnt Mitte August 2005 und dauert bis ca. Mitte November 2005. Während dieser Zeit kann der Koffer für einen halben oder einen ganzen Tag ins Klassenzimmer eingeladen werden.

Preis

Ein halber Tag kostet Fr. 150.–, ein ganzer Tag Fr. 250.–. Kürzere Unterrichtseinheiten können ebenfalls vereinbart werden.

Anmeldung und Auskunft

WWF Graubünden
Kathrin Pfister, Naturpädagogin, Verantwortliche Schulbesuche
Telefon 081 633 53 08 oder
pfister-steeb@hispeed.ch
www.wwf-gr.ch

4. «suchthilfe.grandprix» – «Projekte in der Suchtprävention fördern»

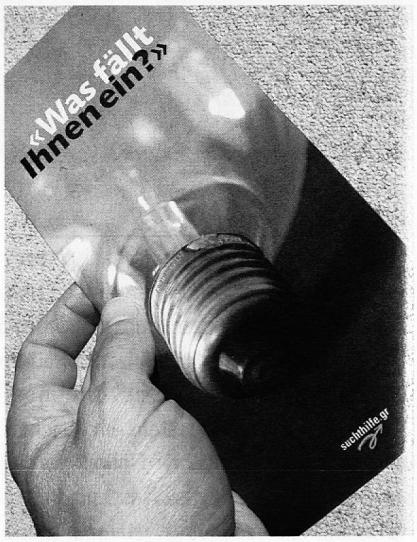
Zum vierten Mal in Folge, aber erstmals im schulfreundlichen Rhythmus, schreibt die Stiftung Bündner Suchthilfe den «suchthilfe.grandprix» – den Preis für Prävention und Gesundheitsfürsorge aus. Besonders Schulklassen sollen angesprochen werden, sich mit eigenen Projekten zu beteiligen.

Die «Stiftung Bündner Suchthilfe» leistet mit der Ausschreibung des «suchthilfe. grandprix» einen wichtigen Beitrag in der Prävention. Der Preis, der bereits zum vierten Mal in Folge ausgeschrieben wird, ist mit insgesamt 6000 Franken dotiert. Wie der Präsident der Stiftung Bündner Suchthilfe und Vorsteher des Bündner Sozialamtes, Andrea M. Ferroni, betont, sollen mit diesem Preis Projekte und Aktivitäten mit Modellcharakter ausgezeichnet werden. Angesprochen sei bewusst ein breiter Bevölkerungskreis im Kanton Graubünden: «Jugendverbände, Pfadfinder, Sportclubs, Schulen, Vereine aber auch Firmen». Bewerbungen können eingereicht werden, wenn zwischen dem 1. Mai 2005 und dem 30. April 2006 ein Projekt zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung lanciert oder durchgeführt wird. Mit dem neuen Zeitrahmen sollen besonders Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit erhalten, Klassenprojekte weit im Voraus zu planen. So könnte beispielsweise nach den Sommerferien ein Präventionsprojekt mit einer neuen Klasse gestartet werden. Noch vor dem nächsten neuen Schuljahr würde im besten Fall die Klasse zur Preisverleihung anreisen können.

«Sucht beginnt im Alltag, Prävention auch»

Andrea M. Ferroni hofft, dass sich neben den Schulen auch in diesem Jahr wieder viele Vereine, Jugendgruppen oder Firmen an dem «suchthilfe.grandprix» beteiligen. Mit der Veröffentlichung und der Jurierung sollen nebst der Belohnung der Preisträger auch deren Ideen öffentlich zugänglich gemacht werden und andere motiviert werden, eigene Projekte durchzuführen. Allein die Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht in all seinen Formen habe präventiven Charakter: «Sicher kann die Prävention Suchtprobleme nicht lösen, aber ihre Entstehung verhindern oder bremsen», sagte Ferroni. Das Patronat für den «suchthife. grandprix» hat Regierungsrat Martin Schmid, Vorsteher des kantonalen Jusitz-, Polizei- und Sanitätsdepartementes, übernommen.

Die Unterlagen oder Auskünfte zum «suchthilfe.grandprix» können bei Robert Schlagenhauf eingeholt werden: Telefon 081 257 26 50 oder robert.schlagenhauf@soa.gr.ch



Der Flyer und die Anmeldeunterlagen zum suchthilfe.grandprix können bei der Suchthilfe angefordert werden.

Die Lernwerkstatt für die Berufe im Gastgewerbe

Sie ist bereit – die Lernwerkstatt über die Berufe im Gastgewerbe! Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Werkstatt den Berufswahlunterricht zu erleichtern.

Wir vom Nachwuchsmarketing der Verbände GastroSuisse und hotelleriesuisse erleichtern Ihnen als Lehrperson die Gestaltung von Berufswahllektionen zum Thema Berufe im Gastgewerbe. Dazu haben wir eine Lernwerkstatt erarbeitet, welche in verschiedenen Posten die Berufe Hotelfachmann/-frau, Restaurationsfachmann/-frau, Koch/Köchin und Kaufmann/-frau vorstellt. Sie können die Lernwerkstatt auf unserer Website **www.berufe-gastgewerbe.ch** unter Dienstleistungen für Lehrpersonen > Unterrichtshilfen und Materialen herunterladen.

Den sinnvollen Einsatz der Lernwerkstatt bestimmen Sie als Lehrperson selbst. Das Unterrichtshilfsmittel wurde für den Berufswahlunterricht konzipiert. Es eignet sich aber auch zur Vorbereitung einer berufskundlichen Veranstaltung oder kann in einer Projektwoche zum Thema Gastgewerbe/ Tourismus eingesetzt werden.

Jetzt wünschen wir Ihnen und Ihrer Klasse viel Spass im Unterricht. Fragen zu den Berufen im Gastgewerbe und zur Lernwerkstatt beantworten wir gerne – bitte kontaktieren Sie uns!

GastroSuisse Nachwuchsmarketing
Katharina Eberle
Tel. 044 377 52 10
katharinaeberle@gastrosuisse.ch

hotelleriesuisse Nachwuchsmarketing
Miriam Kälin
Tel. 031 370 42 82
miriam.kaelin@swisshotels.ch

Globi – Begegnung mit einem Schweizer Phänomen 1932 bis heute

vom 10. Juni bis 24. Oktober 2005 im GELBEN HAUS in Flims

Seit 70 Jahren ist der blaue Vogelmensch mit gelbem Schnabel, Baskenmütze und rot-schwarz karierter Hose lebendig und munter. Globi ist ein Phänomen: bieder und nicht immer makellos tugendhaft, populär und kommerziell erfolgreich. Er widerspiegelt ein Stück Schweizer Mentalität. Grund genug, sich mit der Lebensgeschichte dieses seltsamen Vogels auseinanderzusetzen. Die Ausstellung präsentiert ein bis anhin wenig beachtetes Kapitel Werbe- und Comic-Geschichte so, dass Kinder wie Erwachsene gleichermassen angesprochen sind.

Die Figur Globi war wegbereitend für die allgemeine Entwicklung von Werbefiguren und hat sich mittlerweile zu einer eigenständigen Marke entwickelt. Die Globi-Bücher sind heimliche Bestseller. Trotz fehlender Hitlisten von Kinderbüchern war Globi 1997 und 1998, ähnlich wie Harry Potter, während mehrerer Monate auf den Hitlisten der Belletristik vertreten. Gleichzeitig ist Globi die einzige Schweizer Comicfigur mit Weltklasse, die in Fachkreisen keinen Vergleich mit Mickey Mouse & Co. zu scheuen braucht. Bei unzähligen Sammlern steht Globi hoch im Kurs.

Globi widerspiegelt aber auch ein Stück Schweizer Mentalität und Zeitgeschichte. 1939 besucht Globi beispielsweise die Landesausstellung und 1940 wird er Soldat. 1952 ist er bei den Indianern und 1961 beim Schweizer Fernsehen. In den 80er-Jahren dann wird Globi politisch korrekt, befasst sich mit Umweltschutz und Tierschutz. Doch: Globi war nicht immer makellos tugendhaft, es gibt Brüche und Ungereimtheiten in seinem Leben. Auch damit befasst sich die Schau.

Die Ausstellung ist für Gross und Klein konzipiert: Das vielschichtige Thema wird mittels verschiedener interaktiver Installationen, einer nachgebauten Globi-Stube zum Verweilen, Film- und Tonaufnahmen und vielen Originaldokumenten vermittelt, sodass Kinder und Erwachsene gleichermassen angesprochen sind.

Weitere Informationen
DAS GELBE HAUS
Postfach
7017 Flims-Dorf
oder info@dasgelbehaus.ch

Agenda

Mittwoch, 11. Mai 2005

GV KgGR
um 09.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
HTW an der Ringstrasse in Chur

Marcurdi, 8 gün 2005

Radunanza generala da la CMR
illa scoula chantunala, aula Halde

Mittwoch, 8. Juni 2005

GV der CMR
in der Kantonsschule Chur, Aula Halde

Mittwoch, 14. September 2005

Hauptversammlung PGR
um 13.45 Uhr im Forum Ried
in Landquart

Freitag, 23. September 2005

DV LGR
in der Mehrzweckhalle (Alte Turnhalle Schulhaus Dorf) in Thusis

Sonntag, 13. November 2005

Bündner Lehrer-Volleyballturnier
in Flims (Organisatoren: TSLK GR und Schule Flims)

Power beim Bauer – das farbige Erlebnis

LANDDIENST
HORIZON FERME POWER BEIM BAUER ENERGIA IN FATTORIA

Ferienjobs für Jugendliche

Der Landdienst fördert als grösster Ferienjob-Vermittler der Schweiz die Mitarbeit junger Menschen auf Bauernhöfen. Im Jahr 2004 konnten 2878 in- und ausländische Landdienstleistende wertvolle Erfahrungen machen und neue Kontakte knüpfen. Ob beim Tiere füttern oder beim Heuen, beim Gemüseputzen oder beim Austausch mit der Bauernfamilie: Ein Einsatz während der Frühlings-, Sommer- oder Herbstferien bringt Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren einen bunten Strauss an vielfältigen Erlebnissen. Anpacken und «Power beim Bauer» erleben können junge Menschen auf Betrieben in sämtlichen Regionen der Schweiz, im französischen Jura und in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen sind bei www.landdienst.ch und via Telefon 0900-57-1291 erhältlich.